

Buchser Bote 2/2012

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs
 Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18
 E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte
 Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69
 E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12
 Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79
 E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05
 Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22
 E-Mail: hzb@bluewin.ch

Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55
 Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

Aus dem Inhalt

Alterszentrum wird zur AG	3/5
AAR bus+bahn zufrieden mit Frequenzen	7
Informationen aus der Jugendarbeit Suhr-Buchs	9
Aufgaben der RFO Suret	11
Vermischtes aus der Gemeinde	13
Kreisschule im Zirkusfieber	14
Erfolg für «Geschichtentag 2012»	17
Medaillen für Sportschülerinnen	19
GV des Damenturnvereins	23
Natur- und Vogelschutzverein	25
Volksmarsch der EVG im Suret	27
HMB verabschiedet den Dirigenten	28

Ausgabe Nr. 3/2012

Redaktionsschluss: Montag, 21. Mai 2012
 Erscheinungsdatum: Dienstag, 19. Juni 2012
 Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion
 möglichst frühzeitig zuzustellen.

Titelbild

Auftakt zum 10-Jahr-Jubiläum der Kreisschule Buchs-Rohr
 im Zirkus Nock (Bild: Annika Bütschi AZ).



10 Jahre Kreisschule Buchs-Rohr

Das Jahr 2012 markiert bereits das zehnjährige Bestehen der Kreisschule Buchs-Rohr. Kann, darf, soll eine Schulorganisation ein solches Jubiläum feiern?

Ich bin überzeugt, dass die Kreisschule Buchs-Rohr es wert ist, gefeiert zu werden. Doch wie soll man ein solches Jubiläum feiern? In erster Linie sollen unsere Schülerinnen und Schüler davon profitieren. Sie dürfen, zusammen mit ihren Lehrpersonen und allen Angestellten der Kreisschule, einen wunderschönen Nachmittag mit einer Extravorführung im Zirkus Nock verbringen.

Vor den Sommerferien findet ein weiterer Anlass mit allen Schülerinnen und Schülern statt. In einem der nächsten «Buchser Boten» sehen Sie ein tolles Foto mit allen Beteiligten der Kreisschule. Das jährliche Examenessen erweitern wir zu einem offiziellen Festakt mit zusätzlichen Gästen. Für uns ist das ein gelungenes Jubiläumsjahr.

Eine gute Schulorganisation macht dieses Jubiläum nicht aus. Es sind die zahlreichen Menschen, die sich ihren Aufgabenbereichen gemäss jeden Tag für eine gute Bildung unserer Kinder einsetzen. All diesen Menschen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich. Und ich vergesse auch unsere rund 1100 Kinder nicht. Sie füllen unsere Organisation mit Lachen und Leben.

Unsere Arbeit geht weiter. Es soll nicht bei diesen zehn Jahren bleiben. Wir alle von der Kreisschule setzen uns weiterhin für eine gute Kreisschule Buchs-Rohr mit einem vollständigen Angebot von Kindergarten bis Oberstufe ein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung für die nächsten zehn Jahre Kreisschule! Es lohnt sich, denn unser Motto lautet:

*K = Kompetent
 S = Sozial
 B = Bewährt
 R = Rüdig guet!*

Ueli Frey
 Präsident Kreisschulpflege

Verein für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr erhält neue Zweckbestimmung

Mitgliederversammlung befürwortet Gründung einer AG

An einer absolut ruhig verlaufenen und von Präsident Hans Rudolf Widmer souverän geleiteten ausserordentlichen Versammlung des Vereins für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr genehmigten die 95 anwesenden Mitglieder (9,6%) die Änderungen der Statuten und gaben grünes Licht für die Beteiligung des Vereins an der zu gründenden Aktiengesellschaft «Alterszentrum Suhrhard AG» – beides ohne Gegenstimme.

Der Verein für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr ist im Jahr 1971 gegründet worden. Er erbaute zuerst die Alterssiedlung, deren 43 Wohnungen seit 1975 bewohnt werden. Später erstellte er das Alters- und Leichtpflegeheim Suhrhard, das seit dem Jahr 1980 vorerst für 65 und heute für 84 Bewohnerinnen und Bewohner Pension, Betreuung und Pflege anbietet. Der Verein hat in dieser Zeit seine Aufgaben als Trägerschaft des Alterszentrums Suhrhard wahrgenommen. Ihm gehören heute 984 Mitglieder an, darunter die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau (als Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Rohr). Das Alterszentrum Suhrhard steht wegen der notwendigen baulichen Sanierung und Erweiterung vor einer grossen finanziellen Herausforderung. Es muss mit Investitionen von insgesamt 31 Mio. Franken gerechnet werden, 28 Mio. für das Alters- und Pflegeheim, 3 Mio. für die Alterssiedlung.

Eine neue Rechtsform

Der Verein ist wegen der beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen nicht in der Lage, die anstehenden Aufgaben allein zu lösen; er ist auf die Unterstützung der politischen Gemeinden angewiesen, zu deren Pflichten die Bereitstellung eines qualitativ und quantitativ angemessenen Angebots für die Langzeitpflege gehört. Die Lösung sah der Vorstand in der Schaffung einer neuen Rechtsform: einer Aktiengesellschaft (AG). Dazu führte Präsident Hans Rudolf Wid-



Einhellig hiessen die Vereinsmitglieder die Anträge des Vorstandes gut.

mer aus: «In einem Verein erschwert oder verunmöglicht die hohe Mitgliederzahl zeitgerechte Entscheide, Vereinsversammlungen sind nicht das geeignete Organ, um finanziell gewichtige Entscheide zu treffen. Leitungsorgane müssen unternehmerischen Handlungsspielraum besitzen und zeitgerecht handeln können sowie über entsprechende Sach- und Führungskompetenzen verfügen. Dann geht es auch um die Kreditwürdigkeit bei den Banken. Eine Aktiengesellschaft ist viel kreditwürdiger als ein Verein. Und noch etwas ganz Wichtiges: Den beiden Gemeinden Buchs und Aarau, welche grosse Investitionen tätigen werden, ist ein angemessenes Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht einzuräumen. Bisher verfügten sie nur über 2 von rund 1000 Stimmen.

Zweck der AG

Um den langfristigen Betrieb des Alterszentrums zu sichern und professionelle Strukturen zu schaffen, soll eine gemeinnützige Aktiengesellschaft unter Beteiligung des Vereins für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr, der Gemeinde Buchs und der Stadt Aarau gegründet werden. Deren Zweck ist das Einbringen von Dienstleistungen im Bereich der Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen sowie das Errichten von Bauten und das Betreiben von Insti-

tutionen im Bereich der Alters- und Gesundheitsversorgung. Ebenfalls kann sich die Gesellschaft an Institutionen der Alters- und Gesundheitsversorgung beteiligen. Sie ist berechtigt, Grundeigentum zu erwerben, zu belasten, zu veräussern und zu verwalten, ist aber nicht gewinnorientiert. Der Verein wird den Betrieb des Alterszentrums in die neue AG überführen und im Gegenzug eine Aktienbeteiligung erhalten.

Aufteilung der Aktien

Das Aktienkapital der AG wird 1,8 Mio. Franken betragen. Der Verein beteiligt sich mit einer Sacheinlage daran. Die Aufteilung der Aktien ist wie folgt geregelt:

- Verein: 360 Aktien, nominal 1000 Franken (= 360 000 Franken), Anteil: 20%. Nach der Übertragung des Betriebes «Alterszentrum Buchs» an die AG soll dem Verein neben der Aktienbeteiligung noch ein Vereinsvermögen von rund 128 000 Franken verbleiben. Die übrigen Aktiven und Passiven gehen an die AG über.
- Einwohnergemeinde Buchs: 990 Aktien, nominal 1000 Franken (= 990 000 Franken), Anteil: 55%.
- Einwohnergemeinde Aarau: 450 Aktien, nominal 1000 Franken (= 450 000 Franken), Anteil: 25%.

Fortsetzung Seite 5

Die Beteiligungen der beiden Gemeinden erfolgen als Barliberierung.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist von der Generalversammlung zu wählen, die ein- bis zweimal pro Jahr zusammentreten wird. Er soll aus 5 bis 7 Mitgliedern bestehen, wobei Wert auf Sachkompetenz (Betriebswirtschaft, Gesundheitswesen, Recht, Bauwesen, Immobilien) bei den einzelnen Mitgliedern zu legen ist. Jeder Aktionär hat Anrecht auf mindestens einen VR-Sitz.

Auswirkungen der Rechtsformänderungen

Die Änderung der Rechtsform hat keine Auswirkungen für Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims und deren Angehörige, für Mieterinnen und Mieter der Alterssiedlung, für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alterszentrums (mit Ausnahme des oberen Kaders). Die bestehenden Pensions-, Miet- und Arbeits-

verträge werden übernommen. Anders sieht es bei der Zentrumsleitung, beim Verein und bei den beiden Aktionärs-gemeinden aus:

- Die Zentrumsleitung erhält erweiterte Kompetenzen im operativen Bereich. Neuer Vorgesetzter ist der Verwaltungsrat.
- Der Verein und dessen Vorstand sind an die neuen Zweckbestimmungen gebunden. Sie tragen keine Verantwortung mehr für den Betrieb.
- Die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau erhalten zusätzliche Mitbestimmung und damit auch eine grössere Verantwortung bei der Kontrolle des Betriebes.

Investitionen

Der Ausbau des Alterszentrums Suhrhard aus dem Jahr 1979 entspricht nicht mehr den heutigen betrieblichen und baulichen Anforderungen an ein Pflegeheim. Der Verein für Alterswohnheime hat zusam-



Präsident Hans Rudolf Widmer zeigte sich hocherfreut über den Verlauf der Versammlung.

men mit den beteiligten Gemeinden Buchs und Aarau (Ortsteil Rohr) einen offenen Architekturwettbewerb zur Erlangung eines architektonisch, betrieblich und wirtschaftlich optimierten Projektes für die Erweiterung und die Sanierung des Alterszentrums veranstaltet. Gewonnen hat das Luzerner Architekturbüro Meyer Gadiet. (Das Projekt wurde im «Buchser Boten» 4/2011 ausführlich vorgestellt.) Die beiden Aktionärs-gemeinden beteiligen sich zusätzlich zur Liberierung des Aktienkapitals wie folgt am Investitionsvolumen für das Pflegeheim von rund 28 Mio. Franken: Buchs: 6,6 Mio. (5,1 Mio. durch Landabtretung, 1,5 Mio. in bar); Aarau: 3,3 Mio. in bar.

Beschlüsse der Vereinsversammlung

Die ausserordentliche Vereinsversammlung des Vereins für Alterswohnheime der Gemeinden Buchs und Rohr vom 22. März 2012 hat die Anträge des Vorstandes klar angenommen.

Statutenänderung

Hier sind die zwei wichtigsten Beschlüsse über den neuen Vereinszweck und die Inkraftsetzung der abgeänderten Statuten

1. Der Verein hat das Ziel, die individuelle Lebensqualität der älteren Bevölkerung zu erhalten und zu fördern. Er unterstützt insbesondere das Alterszentrum Suhrhard und dessen Bewohner. Er kann Beteiligungen an Unternehmen erwerben oder verwalten, welche zweckmässige Wohn- und Betreuungsformen sowie Pflegedienstleistungen für betagte und pflegebedürftige Personen anbieten. Der Verein ist nicht gewinnorientiert. Er ist politisch und konfessionell neutral.
2. Die Statuten treten auf den Zeitpunkt der Übernahme des Betriebs des Alterszentrums Suhrhard durch die «Alterszentrum Suhrhard AG» in Kraft.

Beteiligung an der AG

Zugestimmt hat die Versammlung auch den Anträgen über die Beteiligung des Vereins an «Alterszentrum Suhrhard AG»:

1. der Beteiligung des Vereins mit einem Anteil von 20% am Aktienkapital von 1,8 Mio. Franken;
2. der Sacheinlage der Aktiven und der Passiven zu einem Wert von 360 000 Franken in die AG, wobei die Werte der Aktiven und Passiven durch die Bilanz per 30. Juni 2012 bestimmt werden.
3. der Übertragung des selbstständigen und dauernden Baurechts GB Buchs Nr. 689 an die AG.
4. der Ermächtigung des Vorstandes zu sämtlichen Rechtshandlungen und weiteren Massnahmen für die Umsetzung der Rechtsformänderung der Trägerschaft des Alterszentrums Suhrhard.

Zeitplan

Die Einwohnerräte von Buchs und Aarau werden im Juni 2012 über die Beteiligung an der Aktiengesellschaft und über den Kredit für das Aktienkapital befinden. Bei positiven Entscheiden soll die Aktiengesellschaft im August/September gegründet und der Verwaltungsrat im September 2012 gewählt werden. Anschliessend kann die Übertragung des Betriebes an die AG vorgenommen werden. Über die Investitionsbeiträge werden die zuständigen Gemeindeorgane (Einwohnerräte und teilweise Volksabstimmungen) gegen Ende des Jahres 2012 entscheiden. hzb

AAR bus+bahn mit den Frequenzen am neuen Bahnhof Buchs zufrieden

Rund 700 Personen steigen täglich ein und aus

Seit dem 21. November 2010 fährt die WSB auf dem neuen Trasse von Aarau über Buchs nach Suhr. «Wird sie von den Buchserinnen und Buchsern auch benützt, da das Dorf mit dem Bus gut erschlossen ist?», lautete damals die Frage. AAR bus+bahn antwortet heute, nach 17 Monaten, mit einem klaren Ja.

«Mit Bahn und Bus ist die Gemeinde Buchs heute durch den öffentlichen Verkehr optimal erschlossen», stellt Erwin Rosenast, Leiter Marketing/Kommunikation bei AAR bus+bahn, fest. «Mit dem neuen Bahnhof hat sie einen deutlichen Mehrwert und damit auch einen Standortvorteil erhalten.» Rosenast erläutert dies am Beispiel «Brauerei», von wo aus Bahn oder Bus benützt werden können.

Hervorragendes Taktangebot

Von Montag bis Samstag fahren beide Verkehrsmittel bis 20 Uhr im Viertelstundentakt. Der Bus bietet von Montag bis Freitag von 06.28 bis 07.43 Uhr und von 16.58 bis 18.43 Uhr sogar einen 7¹/₂-Minuten-Takt an. Am Sonntag, im Halbstundentakt, fährt die WSB ab Bahnhof Buchs Richtung Aarau immer um xx.15 und xx.45 Uhr, der Bus um xx.05 und xx.35 Uhr. Das gibt, verknüpft gesehen, sogar einen 10- bzw. 20-Minuten-Takt.



Zwei Züge kreuzen im Bahnhof Buchs.

Frequenzen

Ein Blick in die Fahrgaststatistik der vergangenen 17 Monate zeigt, dass am Bahnhof Buchs von Montag bis Freitag pro Tag durchschnittlich 700 Bahnkunden ein- oder aussteigen. Am Samstag sind es im Schnitt 430, am Sonntag 250. Das macht rund 4200 pro Woche. Wenn man das auf ein Jahr hochrechnet, kommt man auf rund 220 000 Fahrgäste. Mit diesem Ergebnis ist AAR bus+bahn sehr zufrieden. «Einmal mehr zeigt sich», betont Erwin Rosenast, «dass mit einem verbesserten Angebot auch die Benützerzahlen ansteigen.»

Keine Mängel hat AAR bus+bahn an der Bahnhofsanlage festgestellt. «Von den Kunden erhalten wir positive Rückmeldungen», berichtet Erwin Rosenast. «Technische Probleme oder Störungen gab es bisher keine. Im Kreisel haben wir bisher keinen Unfall erlebt, obwohl ein gewisses Gefahrenpotenzial besteht. Die Signalisationen werden teilweise von den Strassenbenützern missachtet. Dies verlangt vom Bahnpersonal erhöhte Vorsicht. Die Videoüberwachung des Bahnhofes hat sich bewährt, dies im Zusammenhang des leider zunehmenden Vandalismus und Litterings.»



Heinz Bögli und Erwin Rosenast freuen sich über die Akzeptanz von «Bögli's Träff».

Der Billettautomat beinhaltet rund 1500 Relationen. Wer jedoch internationale Billette, Städtereisen oder Freizeitangebote haben möchte, kann dies unter kompetenter Beratung in der neuen Verkaufsstelle von AAR bus+bahn im Bahnhof Suhr seit dem 21. März 2012 beziehen.

«Bögli's Träff»

Seit April 2010 ist «Bögli's Träff» (Kiosk, Café und Snack-Bar) in Betrieb und täglich von 5.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Für den Mieter Heinz Bögli ist der Standort perfekt. Er ist mit dem Geschäftsgang sehr zufrieden. «Ich habe viele Stammkunden, die rund zwei Drittel meiner Kundschaft ausmachen», sagt er erfreut. «Etwa ein Drittel sind Laufkunden.» hzb

Informationen aus der Jugendarbeit Suhr-Buchs

Fachleute stellten das Projekt «einmischen.ch» vor

Die Info-Veranstaltungen der Jugendarbeit Suhr/Buchs haben eine lange Tradition. Seit zehn Jahren besuchen jedes Jahr die ersten Klassen der Oberstufe den Jugendtreff Contrast. Dort werden die 12- bis 13-Jährigen über die Arbeit und das Angebot der Jugendarbeit informiert. Sie erfahren, wann der Treff geöffnet ist und für wen, wie man die Räume für Partys oder als Bandraum mieten kann und welche andere Veranstaltungen und Projekte von Jugendarbeiter Jan Götschi und Jugendarbeiterin Daniela Gassmann organisiert werden. Besonders aktuell ist dieses Jahr die Sackgeldbörse, bei der die Jugendlichen in den kommenden Frühlingferien mit Arbeiten bei Privatpersonen ihr Taschengeld aufbessern können. Neuerdings wird die Jobbörse auch ausserhalb der Ferienzeit betrieben. Alle notwendigen Informationen dazu vermittelt die Webseite www.sackgeldboerse.ch.

Dieses Jahr waren an den sechs Info-Veranstaltungen mit jeweils bis zu 50 Schülerinnen und Schülern auch eine Gastdozentin und ein Gastdozent dabei. Jan Thalmann und Anina Mahler führen zurzeit im Auftrag der Jugendarbeit das Projekt «einmischen.ch» durch. Sie nutzten die Gelegenheit, um den Schülerinnen und Schülern ihr Projekt vorzustellen, mit



Schwierige Aufgaben beim Wettkampf zum Thema «Gleichgewicht».

dem sie einen Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen initiieren möchten.

Zeit für Wettkampf

Nach den Vorträgen der Erwachsenen war noch Zeit für einen Wettkampf zum Thema «Gleichgewicht», welches sich Daniela Gassmann und Jan Götschi dieses Jahr als Motto ausgewählt haben. In Achtergruppen absolvierten die Jugendlichen fünf Posten, an denen sie sich spielerisch mit Gleichgewicht auseinandersetzen konnten: Balancieren auf einer

Slackline, Türme bauen mit Holzklötzen, auf «Pedalos» fahren, Keulen balancieren und jemanden aus dem Gleichgewicht schubsen.

Alle waren begeistert, und die Lehrerinnen und Lehrer staunten, wie konzentriert die Jugendlichen die Aufgaben meisterten. Nach den Veranstaltungen fragten einige Schülerinnen und Schüler gleich an, ob sie eine Party im Jugendtreff organisieren dürften, und so waren an den folgenden Freitagabenden viele neue Gesichter zu sehen.

Jugendgewaltdebatte – die «heutige Jugend» mischt sich ein

«Jugendgewalt» – dieser Begriff ist häufig anzutreffen, wenn es um Konflikte unter Jugendlichen oder zwischen Jugendlichen und Erwachsenen geht. Obwohl oft verwendet, ist er unscharf, und so passen von der einfachen Ruhestörung bis zur Messerstecherei viele kleinere und grössere Auffälligkeiten in Bezug auf Jugendliche hinein. Leider wird der Begriff oft verallgemeinert und in Diskussionen verwendet, von denen Jugendliche ausgeschlossen sind.

Einen Schritt auf die Erwachsenen zu

Die Jugendarbeit Suhr/Buchs möchte dies in Zusammenarbeit mit dem Projekt «einmischen.ch» ändern. Eine Gruppe von Jugendlichen soll sich das Zusammenleben unter Jugendlichen und zwischen den Generationen in Buchs und Suhr genauer ansehen und eine öffentliche Veranstaltung konzipieren, die einen Dialog zum Themenbereich «Jugendgewalt» und auch eine ge-

meinsame Konfliktlösungskultur fördert. Die Jugendlichen können dabei ihre Bedürfnisse einbringen und machen einen ersten Schritt auf die Erwachsenen zu. Ziel ist es, auf der Basis der Kontakte, welche an dieser Dialogveranstaltung zustande kommen, lokale Strukturen (z. B. eine Arbeitsgruppe) zu verankern, die es ermöglichen, gemeinsam erarbeitete Lösungsvorschläge weiterzuverfolgen und zukünftige Problematiken frühzeitig aufzugreifen.

Die Dialogveranstaltung wird voraussichtlich im Juni dieses Jahres stattfinden. Das genaue Datum wird in Kürze festgelegt. Wir würden uns freuen, möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner aus Buchs an diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen zum Projekt finden sich unter www.einmischen.ch/suhr-buchs oder auf der Webseite der Jugendarbeit www.jasb.ch

Jan Götschi

Das Regionale Führungsorgan Suret stellt sich vor

RFO Suret engagiert für die Sicherheit der Bevölkerung

Vor gut 6 Jahren haben Bund und Kantone den Bevölkerungsschutz neu organisiert. Um im Katastrophenfall die Einsatzkräfte der Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Technische Betriebe und Gesundheitswesen in den Gemeinden bestmöglichst koordinieren zu können, wurden die Regionalen Führungsorgane (RFO) gebildet.

Die RFO kommen dann zum Einsatz, wenn die herkömmlichen Strukturen, Methoden und Abläufe nicht mehr ausreichen, um einen schweren Unglücksfall zu meistern. Solche Unglücksfälle können Naturgefahren wie Hochwasser oder Sturmschäden sein, aber auch Grossbrände und Chemieunfälle können zum Einsatz des RFO führen. Die Gemeinden Suhr und Buchs sind im RFO Suret organisiert. Bis zur Fusion mit

der Stadt Aarau per 1. Januar 2010 gehörte auch die Gemeinde Rohr dazu. Im RFO Suret engagieren sich aktuell 39 Personen. Zu ihnen gehören hauptsächlich Vertreterinnen und Vertreter der beiden Gemeinden sowie der Partnerorganisationen. Unter der Leitung ihres Chefs, Arnold Rohr, haben sie im Katastrophenfall folgende Aufgaben sicherzustellen: Nachrichten zum Ereignisfall beschaffen, auswerten und verbreiten. Alarmierung, Aufgebot und Koordination der Einsatzkräfte sicherstellen. Alarmierung und Information der Bevölkerung und der Medien.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, absolviert das RFO Suret das ganze Jahr hindurch diverse Termine. Hierzu gehören z. B. die Einführungskurse für neue RFO-Mitglieder, die Besprechung und



Dokumentation von regionalen Gefährdungsanalysen, gemeinsame Rapporte mit der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) des Kantons Aargau sowie die Durchführung von Übungsfällen, in welchen die Abläufe innerhalb des RFO im Ernstfall trainiert werden.

RFO Suret

Schräge Vögel und «Geschichten-Kiste» in der Bibliothek

Zurzeit bevölkern 65 schräge Vögel die Gemeindebibliothek. In der «Geschichten-Kiste» folgten die 4- bis 7-Jährigen den Erzählungen von Bilderbüchern.

Die Viertklässler von Brigitte Wassmer haben diese tolle und witzige Dekoration mit den schrägen Vögeln gebastelt. Die Zusammenarbeit mit der Schule ist für die Bibliothek von grosser Bedeutung. Uns ist es wichtig, dass die Kinder sich hier wohl fühlen. Wir möchten ihrem Wissens- und Erlebnisdurst entgegenkommen und hoffen, dass sie Spass am Aufenthalt in der Bibliothek finden.

Jeden Freitag im März fand die «Geschichten-Kiste» statt. Claudia Steiner erzählte den kleinen Zuhörerinnen und Zuhörern von etwa 4 bis 7 Jahren jeweils ein Bilderbuch. Mit dabei



Aufmerksam hören die Kinder den Erzählungen zu.

war auch die etwas scheue Bücherratte Pankraz, welche sich anfänglich stets versteckte. Pankraz durfte die Bilderbücher auswählen und am Schluss der Veranstaltung jedem Kind ein «Behaltis» mit auf den Heimweg geben.

Die Begeisterung für Bücher hat auch die Kindergärten Gysi-Strasse (Claudia von Felten) und Triesch (Gabriele Jourez Frey) gepackt. In beiden Abteilungen wurde eine «Spiel- und Lernumgebung Bibliothek» eingerichtet. Bei einem Besuch bei uns liessen sich die kleinen Bibliothekarinnen und Bibliothekare in die Arbeit einführen: Bücher ordnen, flicken, ausleihen, stempeln usw. muss schliesslich gelernt sein. Der Umgang mit Geschichten und Büchern fördert die Fantasie, die Konzentration, die Entwicklung der Sprache und vieles mehr, was für den Einstieg in die Schule von grosser Bedeutung ist.

Doris Michel



Bibliothek im Kindergarten: Mit Eifer sind die Kleinen dabei.

Geburtstagsgrüsse

95-jährig

11. 5. 1917 Waeber-Brunner Martha, Rohrerstrasse 10
 21. 5. 1917 Diethalm-Bolliger Bertha, Aarauerstrasse 14
 28. 5. 1917 Baumann Ernst, Staffeleggweg 17
 31. 5. 1917 Schärer-Keckeis Elisabeth, Holzacherweg 7
 15. 6. 1917 Treier-Rohrer Hedwig, Brummelstrasse 59

90-jährig

27. 4. 1922 Rudin-Müller Dora, Steinfeldstrasse 44
 8. 5. 1922 Aegerter-Bircher Lina, Rohrerstrasse 8
 8. 5. 1922 Nussbaumer Walter, Spittelacherweg 2
 11. 6. 1922 Huser Robert, Oberdorfstrasse 21

80-jährig

20. 5. 1932 Senn Hans Rudolf, Gartenweg 10
 26. 5. 1932 Widmer-Rusterholz Theresia, Rohrerstrasse 10
 5. 6. 1932 Studer-Pendl Magdalena, Untere Torfeldstrasse 28
 13. 6. 1932 Keiser Werner, Steinachermattweg 7
 15. 6. 1932 Jans Hans, Lochweg 35
 17. 6. 1932 Lienhard Ernst, Neumattstrasse 5

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 14, E-Mail cornelia.byland@buchs-aargau.ch oder schriftlich an die Gemeindeganzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

Öffnungszeiten des Dorf museums

Sonntag, 29. April 2012
 Sonntag, 6./20. Mai 2012*
 Sonntag, 3./24. Juni 2012
 jeweils 14.00–16.00 Uhr

Bis Ende Mai mit der Sonderausstellung «Waagen und Gewichte»

* Am 20. Mai 2012
 ist Internationaler Museumstag



Informationen der Regionalpolizei Suret

Vignette ade, hallo Privathaftpflicht

Mit Beginn des neuen Jahres ist die Velovignetten-Pflicht in der Schweiz definitiv abgeschafft. Velos benötigen seit dem 1. Januar 2012 keine Vignette mehr, um am Strassenverkehr teilzunehmen. Die mit der Velovignette 2011 abgeschlossene Haftpflichtversicherung gilt noch bis Ende Mai 2012. Danach müssen Velofahrerinnen und -fahrer über eine eigene Versicherung eventuelle Schäden an Dritten decken.

Was muss ich tun, damit ich weiterhin gegen Velo-Haftpflichtschäden versichert bin?

Vergewissern Sie sich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, die das Risiko «Velo-fahren» abdeckt.

- Wer keine Privathaftpflichtversicherung hat, ist künftig für Schäden, die er als Velofahrer verursacht, nicht mehr versichert.
- Wer hingegen eine Privathaftpflichtversicherung hat, ist weiterhin versichert. Die meisten Versicherungen nehmen die Velo-Haftpflicht seit 2012 automatisch und ohne Policen- oder Prämienänderung in die bestehende Privathaftpflichtversicherung auf.

Wie sind Kinder versichert?

Achtung, hier empfiehlt sich eine genaue Abklärung.

Die Versicherer integrieren Kinder sehr unterschiedlich in ihren Policen. Grund-

sätzlich dürften im gleichen Haushalt lebende Kinder bis 18 Jahre bei allen Gesellschaften versichert sein.

Ist das Velo gegen Diebstahl versichert?

Nein. Die Privathaftpflichtversicherung deckt nur Schäden gegenüber Dritten. Velodiebstahl muss durch eine Sachversicherung, z. B. eine Hausratversicherung mit Deckung für einfachen Diebstahl (ausserhalb Wohnraum), gedeckt sein.

Wenden Sie sich in allen Fragen an Ihre Versicherung, sofern Sie von dieser nicht schon informiert worden sind.



Auftaktveranstaltung zu den Feierlichkeiten «10 Jahre KSBR» im Jahr 2012

Das Zirkusfieber steckte Gross und Klein an


 D' KSBR
 esch ('s)
 Zähni

Am 15. März 2012 fand die Auftaktveranstaltung zu den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Kreisschule statt. Die gesamte KSBR-Schar war im Zirkus Nock zu Gast. Die Kreisschule sorgte für eine grossartige Stimmung im Zirkuszelt.

Tatsächlich besteht die Kreisschule bereits seit 10 Jahren. Im Hinblick auf dieses Jubiläum hat sich eine Arbeitsgruppe formiert, welche in diesem Jahr verschiedene Anlässe für Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende und Behördenmitglieder organisiert.

Leere Schulzimmer, verlassene Pausenplätze, verwaiste Veloständer: Wo waren denn bloss alle? Die Leserinnen und Leser wissen die Antwort natürlich längst. Zu diesem Zeitpunkt war die ganze KSBR-Schar unterwegs in den Aarauer Schachen, wo sie eine Sondervorstellung des Zirkus Nock erwartete. Grund für dieses spezielle Vergnügen ist das 10-jährige Bestehen der KSBR, das 2012 auf verschiedene Weisen gefeiert wird. Während die jüngeren Kinder bequem in Bussen nach Aarau reisten, nahmen die älteren Schülerinnen und Schüler den Weg zusammen mit ihren Lehrpersonen unter die Füsse oder unter die Räder. Nach und nach versammelten sich immer mehr Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeitende und Behördenmitglieder auf dem Vorplatz des Zirkuszelts. Die Frühlingssonne lachte mit den Kindern um die Wette. Die Vorfreude war spürbar. Endlich öffneten sich die Tore, und die Besucher strömten ins sonnengeheizte Zirkuszelt.

Freude wirkte ansteckend

Pünktlich zum vereinbarten Zeitpunkt öffnet sich der Vorhang, und Ueli Frey, Präsident Kreisschulpflege, begrüsst die ganze KSBR-Familie. Das abwechslungsreiche Programm begann. Von der ersten Minute an fesselten die Darbietungen der Artisten und Clowns die Auf-



Einblick in die Manege: eine grossartige Pferdenummer. (Annika Bütschi AZ)

merksamkeit des Publikums. Vor allem die Jüngeren staunten und waren verzaubert vom Geschehen in der Manege. Ihre riesige Freude wirkte ansteckend, und in immer wiederkehrenden Wellenbewegungen war die Faszination spür-, sicht- und hörbar. Manchem Zuschauer wurde es eigenartig zumute, wenn die Schlangenfrau ihre Füsse kurzerhand auf den Schultern platzierte und dazu auch noch locker lächelte. Temperamentvolle Vorführungen, Clowns, Akrobatik und Tiernummern wechselten sich Schlag auf Schlag ab.

In der Pause erhielten alle KSBR-ler eine kleine Verpflegung nach Wahl. Die Organisation klappte ausgezeichnet, so dass alle rechtzeitig zu Beginn der zweiten Hälfte ihr Pop Corn knabbern, den Durst löschen oder genüsslich an der Glace schlecken konnten. Dann ging es wieder los. Weder Artisten noch Publikum zeigten irgendwelche Ermüdungserscheinungen. Vor allem der Riesenballon, den ein Clown immer wieder in die Zuschauerreihen warf, wurde mit grossem Spass über die Köpfe des Publikums weitergerollt. Das riss die Kinder zu wahren Begeisterungstürmen hin. Auch die Schluss-

nummer am Trapez sorgte nochmals für viel Nervenkitzel und viele «Ohs» und «Ahs». Der Zirkus Nock verabschiedete sich mit dem bekannten Song «Ai Se Eu Te Pego» von Michel Telo von den zahlreichen Fans. Da hielt es die Kinder und Jugendlichen endgültig nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie erhoben sich, klatschten im Takt und sangen den Text lautstark gemeinsam mit. Ein riesengrosses Zirkusfest neigte sich seinem Ende zu. Während die älteren Kinder selbstständig nach Hause radelten, wurden die jüngeren wieder mit Bussen oder von ihren Lehrpersonen begleitet sicher nach Hause gebracht.

Dank an die Lehrpersonen

Zum Schluss gebührt den Lehrpersonen der KSBR ein grosses Kompliment. Dank ihrer besonnenen und umsichtigen Art ist es gelungen, über 1100 Schulkinder zu dieser Vorstellung zu begleiten und zu betreuen. Dass sie inmitten dieser grossen Schar die Übersicht und die gute Laune nie verloren haben, ist nicht selbstverständlich und ein grosses Verdienst. Es hat sich wieder einmal bestätigt: Auf die Lehrpersonen der Kreisschule Buchs-Rohr ist Verlass.

Monika Scholz

Personelle Änderungen im Kreisschulrat

Am 11. März 2012 fanden die Ersatzwahlen in den Kreisschulrat für den Rest der Amtsperiode 2010–2013 statt. Aufgrund der Rücktritte von Martin Guler, Buchs, und Daniela Meier-Hächler, Aarau Rohr, wurden sowohl in Buchs wie auch in Aarau je eine Ersatzwahl notwendig. In Buchs hat im ersten Wahlgang kein Kandidat das absolute Mehr erreicht. Der zweite Wahlgang wird am 17. Juni 2012 stattfinden. Bis dahin bleibt der 16. Sitz für Buchs vakant. Für den Stadtteil Aarau Rohr wurde Esther Belser Gisi im ersten Wahlgang gewählt.



Daniela Meier-Hächler, Claudine Weber und Esther Belser Gisi.

Anlässlich der Kreisschulratssitzung vom 22. März 2012 wurde Esther Belser Gisi gemäss §4 des Geschäftsreglements des Kreisschulrates von der Präsidentin Claudine Weber in Pflicht genommen. Eben-

so wurde ihre Vorgängerin Daniela Meier-Hächler verabschiedet. Claudine Weber wünscht beiden für ihre neuen Tätig-

keiten im Dienst der Schule viel Freude und Genugtuung.

Thomas Merkofer

Der Kreisschulrat Buchs-Rohr hat an seiner Sitzung vom 22. März 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Verabschiedung von Daniela Meier-Hächler aus dem Kreisschulrat.
2. Inpflichtnahme von Esther Belser Gisi in den Kreisschulrat.
3. Genehmigung eines Verpflichtungskredits von brutto 360 000 Franken inkl. Mehrwertsteuer für die Innenanpassungen im Schulhaus Suhrenmatte, Buchs.
4. Genehmigung eines Nachtragskredits von 64 000 Franken inkl. Mehrwertsteuer für die Bauprojektierung eines Doppelkindergartens Rösslimatte in Buchs.
5. Genehmigung eines Nachtragskredits von 40 000 Franken exkl. Mehrwertsteuer für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie «Schulraumplanung aufgrund der Erhebung der Metron Raumentwicklung AG».

Schulverwaltung

Frühlingskonzert der Musikschule

Prächtiges Frühlingswetter für das «Frühlingskonzert», ein voller Gemeindesaal und ein unterhaltendes und abwechslungsreiches Programm: Was will man mehr? Für das im Zweijahresturnus stattfindende grosse Schülerkonzert der Musikschule stimmte da wirklich alles.

Eine beachtliche Leistung zeigte gleich zu Beginn das mit Streichern, Bläsern und Klavier gross besetzte Orchester der Musikschule unter der Leitung von Brigitta Hofer mit drei Sätzen aus Camille Saint-Saëns' «Carnaval des animaux». Ein Schwerpunkt im Konzertprogramm lag einerseits auf Tango-Musik, mit entsprechenden Beiträgen von Querflöten (Leitung: Kurt Meier – Klavierbegleitung Carlos Rojas), Saxofonen (Thomas Hunziker) und einem Blockflöten-«Männerquartett» (Verena Oehler und Gabriele Wolf), das unter dem sinnigen Namen «The Woodwind Pipers» auftrat. Eine schöne Leistung erbrachten auch das Klarinettenensemble mit zwei Stücken im Blues-Stil sowie die Cello-Gruppe (Pascal Ernst) mit einem eigenen Arrangement des Lehrers unter Zuhilfenahme von Live-Elektronik. Der andere Schwerpunkt lag im Bereich von internationaler Folklore mit Stücken aus Peru und Argentinien, welche in gemischten Formationen mit Blockflöten, Celli und Gitarren (Dominik Gürtler) aufgeführt wurden. Zum Schmunzeln gab ein original besetztes Streichquartett mit einem ungewöhnlich daherkommenden «Boogie»-Anlass.

Den Schluss des Konzertes bestritten die Schlagzeuger (Ralph Marks) mit einem Stück «body percussion» und einem feinen Quartett auf den snare drums. Zu guter Letzt interpretierte das Brass Ensemble (Reto Näf) mit Trompeten, Cornets, Althorn, Euphonium und Tuba drei rockige Titel «Gonna Fly Now» aus «Rocky», einen Rolling Stones-Titel und den Hit «Go West» von John Morali.

Nach einer guten Stunde konnten die Schüler vom Bereichsleiter Musikschule und Gesamtleiter des Konzertes, Daniel Willi, mit einem Nussgipfel versehen und glücklich in ihre Familien entlassen werden.

Daniel Willi

Es war einmal ein lebendiger kleiner Baum...

Voller Erfolg für das Projekt «Geschichtentag 2012»

Ein gemeinsames Projekt führten die Kindergartenabteilung Triesch West (mit den Lehrpersonen Gabriele Jourez Frey und Doris Sturzenegger), die 1. Sekundarklasse von Rolf Gautschi (Suhrenmatte) und die Untere Kleinklasse von Mariann Friedli (Risiacher) durch.

Was macht «frau», wenn Kindergartenkinder eine Geschichte schreiben möchten und gar noch nicht richtig schreiben können? Sie (Gabriele Jourez Frey) fragt einen Kollegen von der Sekundarschule (Rolf Gautschi), ob er mit seinen Schülerinnen und Schülern bei einem gemeinsamen Projekt mitmachen würde. Als Dritte im Bunde gesellt sich schliesslich auch noch die Untere Kleinklasse von Mariann Friedli zu der Gruppe. Die Kindergartenkinder und die Schülerinnen und Schüler der Unteren Kleinklasse kennen sich bereits von gemeinsamen Waldtagen. Daraus hat sich eine kleine Freundschaft entwickelt, die auf diese Weise noch vertieft werden konnte.

Damit war die Grundlage für ein gemeinsames, spannendes Projekt geschaffen, und die Vorfreude war bei allen Beteiligten spürbar gross. An einem Montagmorgen im Januar wurde das Projekt «Geschichtentag 2012» gestartet. Alle trafen sich im Kindergarten, wo sechs gemischte Gruppen gebildet und erste Aufgaben verteilt wurden: Es mussten Wörter zu «Wald und Winter» gesammelt und notiert werden. Für die Geschichte musste



Begeisterte Kinder des Kindergartens Triesch.

eine Hauptfigur bestimmt werden. Es galt, ein Gruppenlogo zu entwerfen, das für alle gut zu zeichnen war.

Entwürfe verfasst

Bis zum nächsten Treffen schrieben die Sekundarschülerinnen und -schüler nun Entwürfe mit den gesammelten Wörtern. Das zweite Treffen fand im Februar statt. Die gleichen Gruppen bekamen nun die Aufgabe, die Geschichte vorzulesen, allenfalls abzuändern und zu beenden.

Dazu musste ein Titelbild gezeichnet werden, ebenso einzelne Bilder, die in die Geschichte eingefügt werden konnten. Für die grossen Abschlussarbeiten waren dann vor allem die Sekundarklasse,

Gabriele Jourez Frey und Rolf Gautschi verantwortlich.

Am 12. März fand im Kindergarten Triesch West die Buchvernissage statt. Die Sekundarschülerinnen und -schüler lasen ihren jüngeren Mitautoren und allen Gästen die Geschichten vor und präsentierten die illustrierten Bücher. Bei einem kleinen Apéro feierten alle Beteiligten das Ergebnis ihrer gelungenen Arbeit.

Ein erfreuliches Projekt fand so seinen Abschluss, bei welchem die Grossen verzaubert wurden vom Charme der Kleinen und umgekehrt die Kleinen stolz waren, dass sie mit den Grossen etwas gemeinsam erfinden durften. Mariann Friedli

Termine im 4. Quartal der Kreisschule



Termine Kreisschule

- 1. Mai 2012.2011
- 17./18. Mai 2012
- 24. Mai 2012
- 28. Mai 2012
- 1. Juni 2012
- 4. bis 6. Juni 2012
- 3. Juli 2012
- 6. Juli bis 12. August 2012

- Tag der Arbeit, Nachmittag schulfrei
- Auffahrt/Auffahrtsbrücke, schulfrei
- Sitzung Kreisschulrat «Rechnung»
- Pfingstmontag, schulfrei
- Examenessen mit Festakt
- Bez.: Abschluss- und Übertrittsprüfungen
- Schulabschlussfeier
- Sommerferien

Medaillen für Sportschülerinnen der Sportschule Buchs-Rohr

Wasserspringerin Vivian Barth holte zwei Titel

Nach den Regionalmeisterschaften trafen sich die Aarefisch-Wasserspringer an der Junioren-Schweizer-Meisterschaft mit den gleichaltrigen Konkurrenten aus der ganzen Schweiz. Alle fünf startenden Aarefische vermochten die in sie gesetzten Erwartungen zu erfüllen oder sogar zu überbieten.

Vivian Barth zeigte einen hervorragenden Wettkampf vom 3-Meter-Brett. Auffallend waren vor allem bei fast jedem Sprung ihre Eintaucher – spritzenlos und mit dem Geräusch, das die Sprungrichter lieben. Dies hatte sie bisher noch nie hinbekommen. Dazu beigetragen hat sicherlich das spezielle Eintauchtraining, das Vivian seit einiger Zeit bei Svetlana Sayard und Ivan Frehner absolviert. Mit 317,90 Punkten gewann sie diesen Wettkampf überlegen. Mit einer guten Sprungserie, etwas Glück und dem kleinstmöglichen Abstand von 0,05 Punkten vor ihrer Synchronpartnerin Lara Schilling gewann sie auch den Wettkampf vom 1-Meter-Brett.



Carmen Gloor, 3. Rang, Vivian Barth, Schweizermeisterin und Lara Schilling, 2. Rang.

Zwar zählte die JSM nicht für die Qualifikation an die Junioren-EM, die Limitenpunktzahl erreichte sie jedoch sowohl vom 1- als auch vom 3-Meter-Brett klar. Einmal mehr musste sich Carmen Gloor hinter dem Duo Barth/Schilling mit den Bronzemedailles zufrieden geben. Sie

zeigte in beiden Wettkämpfen gute Leistungen. Dass sie die Schweiz am 6-Nationen-Länderkampf in Bozen Ende März nicht vertreten darf, liegt weniger an ihren Leistungen, sondern an der starken Konkurrenz mit Vivian und Lara.

Michi Barth

Bronzemedailles für Andrea Bruder und Fabienne Schwarzmann



Andrea Bruder und Fabienne Schwarzmann.

An den Langbahn-Schweizer-Meisterschaften in Oerlikon gab es am 18. März 2012 Bronze für Andrea Bruder über 1500 Meter Freistil und am Sonntag in Aargauer-Rekordzeit für Fabienne Schwarzmann über 200 Meter Lagen ebenfalls Bronze. Bereits am Freitag unterbot die Sportschülerin Fabienne über 200 Meter Freistil den Aargauerrekord von Janine Stob (SC Region Bremgarten) aus dem Jahr 1999.

Finalplätze bzw. Top8- oder Top16-Klassierungen erzielten weiter:

Fabienne Schwarzmann:

3. 200 Meter Lagen	(AG-Rekord)	2:23.82
5. 200 Meter Freistil	(AG-Rekord)	2:08.21
13. 800 Meter Freistil		9:40.96

Silvana Huber:

5. 50 Meter Brust		34.15
11. 100 Meter Brust		1:16.70
13. 200 Meter Delfin		2:31.54

Damen-Staffel:

8. 4 x 200 Meter Freistil		9:01.82
9. 4 x 100 Meter Freistil		4:09.93

Kennen Sie Räuber Knatter-Ratter? – Eine Aufführung in Aarau Rohr



Die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen Rohr mit den Lehrpersonen Franz Frosch, Katharina Haller, Christa Bosshard, Franziska Wagner und Simone Steinmann kennen den freundlichen Räuber auf jeden Fall bestens. Im Unterricht haben sie zuerst das Buch von Ursula Lehmann gelesen. In der Geschichte geht es um den Räuber Knatter-Ratter, der von seinem Vater einen grossen Goldschatz geerbt hat. Die Leute im Dorf fürchten sich vor ihm, weil sie denken, Knatter-Ratter wäre ein böser Räuber, genauso wie sein Vater. Doch am Ende des Buches stellen die Dorfbewohner fest, dass sie voller Vorurteile waren, denn Räuber Knatter-Ratter erweist sich als herzenguter Mensch. Das Buch nimmt ein versöhnliches Ende. Von dieser Geschichte gibt es auch ein Musical, das von Markus Hottiger geschrieben wurde.

Auf dieser Basis haben die Kinder dann begonnen, die Lieder und die einzelnen Szenen einzuüben. Die Aufführung fand schliesslich in der Aula des Stäpfli Schulhauses in Aarau Rohr statt. Zur Freude von Kindern und Lehrpersonen gab es einen grossen Publikumsaufmarsch. Die Besucher spendeten den jungen Darstellern einen herzlichen Applaus und kamen schliesslich auch noch in den Genuss eines Apéros, der ebenfalls von den Kindern serviert wurde.

Den Schülerinnen und Schülern machte die Aufführung sichtlich Spass. Sie genossen es zu singen, Theater zu spielen und besonders natürlich liebten sie es, sich verkleiden zu dürfen. Räuber Knatter-Ratter wird sicher allen in bester Erinnerung bleiben.

Monika Scholz, Schulverwaltung

Besuch der 2. Klasse von Elsbeth Baur auf dem Bauernhof

Im Herbst besuchten wir mit unseren Zweitklässlern den Lehenhof in Rothrist. Der Besuch war ein bereicherndes und spannendes Erlebnis für die ganze Klasse. Die Bäuerin, Frau Braun, wusste die Kinder zu begeistern. Die Schüler konnten vielfältige Erfahrungen machen und Hand anlegen. Der nebenstehende Brief und die Zeichnungen entstanden nach dem Besuch. Für die Kinder war dieser Abschluss des Ausflugs sehr wichtig.



Buchs, 29. September 2011

Liebe Frau Braun

Es war schön bei Ihnen auf dem Bauernhof.
 Es war lustig, als Mollie der Kutsche nach gesprungen ist.
 Es war sehr spannend, dass Sie uns so viel erzählt haben.
 Es hat uns gefreut, dass wir zu Ihnen kommen durften.
 Es war nett, dass wir Znüni und Zvieri essen und trinken konnten.
 Es war lustig, dass wir mit den Katzen spielen durften. Die Kätzchen waren süss. Es war drollig, wie die Kätzchen auf den Baum geklettert sind.
 Es war interessant wie wir gemostet haben. Das Herunterschlagen der Aepfel hat uns gefallen.
 Die Fohlen waren herzlich.

Vielen Dank für diesen spannenden Tag.

Liebe Grüsse der 2. Klasse aus Buchs



Aus der Generalversammlung des Damenturnvereins

Vreni Gysi wurde zur neuen Vizepräsidentin gewählt

Von den 40 erwachsenen Mitgliedern fanden lediglich deren 24 den Weg in die «Burestube» zur 87. Generalversammlung. Nach einem feinen Salat vom Büffet wurden die ordentlichen Geschäfte in lockerem Rahmen abgewickelt. Zufrieden konnte die Präsidentin in ihrem Jahresbericht auf das vergangene Vereinsjahr zurückblicken.

Die vielen Aktivitäten wurden von verschiedenen Vereinsmitgliedern organisiert. Auch wenn es ums Helfen ging, waren immer genug zupackende Hände zur Stelle. Brigitte Jost dankte den Turnerinnen für dieses Engagement. Die technischen Berichte gaben einen guten Einblick in die Aktivitäten der verschiedenen Riegen. Die Schnurballerinnen der Frauenriege vertraten an verschiedenen Turnieren erfolgreich die Buchser Farben.

Unsere beiden Mädchenriegeleiterinnen bestritten mit der Jugi ein interessantes Jahresprogramm. Nebst Extras wie einer Turnstunde in der Badi oder einem Bowlingabend gehörten mit dem Erdgascup, dem schnellsten Buchser und dem Jugitag auch ein paar Wettkämpfe dazu. Im Kinderturnen werden Mädchen und Knaben, die den Kindergarten oder die erste Klasse besuchen, spielerisch in die Welt



Marlis Sigg wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Die Laudatio für das neue Ehrenmitglied Marlies Sigg wurde gesungen.

des Turnens eingeführt. Die allerkleinsten Turnerinnen und Turner findet man im Muki-Turnen. Sie turnen zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grossvätern, Tanten usw.

Kassenbericht

Die Rechnung wies einen kleinen Verlust auf. Es wurde zwar viel gearbeitet und da und dort ein Beizli geführt. Das Geld wurde aber auch wieder ausgegeben für besondere Anlässe wie Bergturnfahrt, Vereinsreise, Minigolf, Pétanqueturnier, Fondueabend usw. Im Vorstand musste nach dem Rücktritt von Marlis Sigg der Posten der Vizepräsidentin neu besetzt werden. Mit Vreni Gysi wurde eine ebenbürtige Nachfolgerin gewählt.

Beizli am Buchser Sportfest

Das Jahresprogramm 2012 weist einige «Highlights» auf. Wettkampfmässig ist das Programm ausschliesslich auf Schnurball ausgerichtet. Mit den Beizli am 2. Buchser Sportfest und am Weihnachtsmarkt stehen auch dieses Jahr wieder Arbeitseinsätze auf dem Programm. Sozusagen als Belohnung wird das Jahresprogramm aufgelockert mit «Genuss-Events» wie Kegeln, Minigolf, Pétanque-Turnier, Bergturnfahrt und Vereinsreise. Diese wird erstmals zwei Tage dauern und uns ins Landwassertal führen. Auch

der Fondueplausch in der Waldhütte wird sicher wieder zu den sehr gut besuchten Anlässen gehören. Für langjährige Vereinszugehörigkeit wurden Rosmarie Seemann (45 Jahre), Elsbeth Stark (41 Jahre) und Anne Woodtli (20 Jahre) geehrt. Claudia Biehler durfte für 10 Jahre Leitung der Mädchenriege ein Geschenk entgegennehmen. Schliesslich erfuhr auch die neue Vizepräsidentin Vreni Gysi eine Ehrung für 20 Dienstjahre als Revisorin. Höhepunkt des Traktandums Ehrungen war sicher die Ernennung von Marlis Sigg zum Ehrenmitglied. Die ganze Versammlung sang gemeinsam die von Brigitte Jost verfasste Laudatio zur Melodie «My Bonnie». Gusti Ballmer, als Vertreter des Turnvereins anwesend, begleitete den «Chor» auf seiner Handorgel. Der sehr emotionale Moment rührte einige zu Tränen.

Erfreulich viele Turnerinnen konnten für fleissigen Turnstundenbesuch ausgezeichnet werden. Nach einigen Mitteilungen und der Grussbotschaft des Turnvereins und der Männerriege, welche von Gusti Ballmer, verbunden mit den besten Wünschen für ein gut gelingendes Vereinsjahr überbracht wurde, schloss die Präsidentin die Versammlung. Der noch gemütlichere Teil des Abends konnte beginnen.

Brigitte Jost



Interessante Veranstaltungen des Natur- und Vogelschutzvereins

Bedrohung durch invasive gebietsfremde Lebewesen?

Der Natur- und Vogelschutzverein Buchs lädt Gross und Klein zu zwei kostenlosen Veranstaltungen zum Thema «Invasive gebietsfremde Lebewesen» ein.

Im Zuge des globalen Waren- und Reiseverkehrs gelangen immer wieder Lebewesen aus fernen Ländern mehr oder weniger absichtlich zu uns in die Schweiz. Hier sterben diese Organismen meist aus klimatischen Gründen wieder aus, sobald sie in die freie Wildbahn geraten. Es gibt aber auch Arten, denen die Umweltbedingungen bei uns so gut zusagen, dass sie sich auf Kosten unserer einheimischen Tier- und Pflanzenarten ausbreiten. Solche invasiven gebietsfremden Organismen werden im Fachjargon allgemein «Neobiota», «Neozoen» (fremde Tiere) oder «Neophyten» (fremde Pflanzen) genannt.



Infrastruktur-Schäden durch Neophyten: Ein Japanknöterich wächst durch eine Mauer (© Baudirektion Kanton Zürich).

Bedrohte Artenvielfalt

Neobiota stellen heute die zweitgrösste Gefahr für die Artenvielfalt dar, direkt hinter dem Verlust des Lebensraums. Sie können auch beträchtliche wirtschaftliche Schäden verursachen. So kommen in der Schweiz beispielsweise Organismen vor, die für die menschliche Gesundheit gefährlich sein können (Ambrosia-Blütenstaub kann heftige Allergien hervorrufen, Tigermücken können Dengue-Fieber übertragen) oder solche, die Schäden im Wald, im Ge-

wässer- oder an anderen Infrastrukturbauten verursachen.

Die Termine

Am Freitag, 11. Mai 2012, von 20.00 bis 21.00 Uhr findet ein Vortrag zu invasiven gebietsfremden Lebewesen statt, während dem biologische Hintergründe, Gefahrenpotenzial und juristische Hinweise zu diesem Thema beleuchtet werden. Treffpunkt: Theorieraum Feuerwehrmagazin Buchs, Fabrikweg 17. Am

Samstag, 12. Mai 2012, von 8.30 bis 11.00 Uhr findet eine Bekämpfungsaktion statt, bei der gebietsfremde Pflanzen entfernt werden. Treffpunkt: Suhrenbrücke beim Biotop Lochweiher. Falls vorhanden, bitte Arbeitshandschuhe, Spitzhacke/Pickel und Gartenschere mitbringen. Wir bitten Sie, uns Ihre Teilnahme bis spätestens Montag, 7. Mai 2012, mitzuteilen. Kontaktadresse: info@nvvbuchs.ch oder Telefon 062 822 31 50/062 535 37 98. Martin Keiser

Harmoniemusik Buchs reiste nach Brünig-Hasliberg ins Skiweekend

Am Wochenende vom 25./26. Februar 2012 tauschten die Musikantinnen und Musikanten ihre Blasinstrumente gegen eine Skiausrüstung und reisten nach Brünig-Hasliberg. Das Wetter zeigte sich leider nicht von der besten Seite. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Die Skiarena im Wintersportge-

biet «Meiringen-Hasliberg» bietet mit 14 modernen Transportanlagen und 60 km präparierten Pisten Schneevergnügen für alle. Zum Abendessen gab es ein «Open-Air-Fondue». Das Fondue wurde in einem grossen Kessel über dem offenen Feuer zubereitet. Dieses exklusive Erlebnis in der freien Natur fördert die Kommu-

nikation und den Zusammenhalt im Verein. In der Nacht von Samstag auf Sonntag regnete und schneite es leider. Trotz dieser Wetterkapriolen wagten wir uns nochmals auf die Pisten, bevor wir gegen 16.00 Uhr die Heimreise nach Buchs antreten mussten. Das Skiweekend war trotz Wetterpech ein Erfolg. Claude Kohler

Generalversammlung und Saisonstart bei den Wanderfreunden

Der Volksmarsch der EVG führte in den Buchser Suret

An der diesjährigen GV der Wanderfreunde Buchs konnte der Präsident 27 Mitglieder sowie einen Gast begrüßen. Sie stand im Zeichen der Erneuerungswahlen des bestehenden Vorstandes sowie der Wahl eines neuen Mitglieds in den Vorstand.

Nach einem reichhaltigen Abendessen wurde die GV durchgeführt. Nach dem Bericht des Präsidenten folgte jener des Wanderleiters. Besonders hervorgehoben wurde die vergangene hervorragende Saison, an der die Buchser Wanderfreunde im Verband des EVG Schweiz (Europäische Volkssportgemeinschaft) den 2. Rang erreicht haben. Dieses Resultat hatten wir in der über 30jährigen Vereinsgeschichte das erste Mal erzielt. Besonders stolz sind wir auf die Top-Ten-Teilnehmer, die sehr gute Plätze in den Ranglisten erreichten. Als Dank haben sie vom Verein eine bestickte Faserpelzjacke mit dem Emblem des Vereins erhalten. Die anderen Läufer des Vereins, die über 30 Punkte erlaufen haben, erhielten wie jedes Jahr eine Geschenkkarte.

Auch der Bericht der Eventmanagerin sollte nicht fehlen, wurde doch da über die verschiedenen Aktivitäten der Wanderfreunde (wie Bräteln, Petanquespielen usw.) berichtet. Im Anschluss an die GV durfte das Dessert nicht fehlen.

Erster Sommermarsch in Buchs

Am ersten Wochenende im März waren die EVG-Läufer wieder in Buchs zu Besuch. Die Wanderfreunde Buchs hatten zum Volksmarsch eingeladen. Dies ist der traditionell erste Sommermarsch der



Die Buchser Waldhütte wurde erstmals als Zwischenposten benutzt.

EVG (Europäische Volkssportgemeinschaft). Start und Ziel waren beim Gemeindesaal und somit war auch ein gemütliches Ambiente garantiert.

Zwei Strecken zur Auswahl

Die Läufer hatten eine Sechs- und eine Zehn-Kilometer-Strecke, welche vom Verband vorgeschrieben werden, zur Auswahl. Die Wanderstrecken wurden von den Teilnehmern sehr gelobt, führten diese doch durch schöne Waldgebiete, Felder und Auen. Die Streckenführung erfolgte mehrheitlich auf Naturstrassen. Da die Buchser Waldhütte als Zwischenposten diente, führten die beiden Wanderrouten in den Suret. Einzelne Teilnehmer absolvierten die Strecken gleich

mehrmals, da die Wanderung zur Jahresmeisterschaft zählt.

Im Gemeindesaal und in der Waldhütte war es möglich, sich mit allerlei Leckereien einzudecken. Die Küchenmannschaft im Gemeindesaal und die Helfer am Zwischenposten gaben sich sehr grosse Mühe, die Teilnehmer zu verpflegen. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer im Hintergrund. Das Bilderbuchwetter am Samstag wie auch das trockene Wetter am Sonntag führten zu einer sehr hohen Beteiligung. Wer Lust hat, selber an einem Volksmarsch teilzunehmen, ist bei den Buchser Wanderfreunden immer herzlich willkommen. Dieter Andrée

Aufruf an die Buchser Vereine

Nutzen Sie den «Buchser Boten» als Plattform zur Präsentation ihres Vereines. Suchen Sie Neumitglieder? Haben Sie ein neues Präsidium gewählt? Hat ein Mitglied ausserordentliche Verdienste errungen? Führt der Verein innovative Projekte durch? Lassen Sie die Buchserinnen und Buchser am Vereinsleben teilhaben.

Samstag, 5. Mai 2012, um 18.00 Uhr in der reformierten Kirche in Buchs

Abschiedskonzert mit märchenhaften Melodien

Die Harmoniemusik Buchs wird am Frühlingskonzert ihren langjährigen Dirigenten Daniel Scheurer mit einem bunten Strauss von Titelmelodien aus der Welt der Märchen verabschieden.

Es war wohl an einem Abend vor 17 Jahren, als sich ein Vereinspräsident und ein Trompeter im Gasthaus Rütihof oberhalb Gränichen zu einem Workshop mit Nachtessen trafen und über die Zukunft der HMB plauderten. Als sie zu später Stunde auseinander gingen, war der eine immer noch Präsident, der andere hingegen neuer Dirigent der Harmoniemusik Buchs. Seit diesem wegweisendem Abend hat Daniel Scheurer mit seinen

Buchser Musikantinnen und Musikanten viel bewegt. Gerne blicken wir zurück auf die gelungene Neuuniformierung im Jahre 1997, als Dani mit uns die erste Rasenshow einstudierte. Der anschließende Galaabend im vollen Festzelt, mit Bigband-Sound der HMB, bleibt unvergessen. Zu erwähnen sind aber auch die vielen Evolutionen, welche er über die Jahre mit uns einstudiert hat. Diese Ära neigt sich nun dem Ende zu, und wir freuen uns, uns mit einem zauberhaften Frühlingskonzert von ihm zu verabschieden. Das Konzert findet am Samstag, 5. Mai 2012 um 18.00 Uhr in der reformierten Kirche in Buchs statt.



HMB Daniel Scheurer sagt Adieu.



Theatervirus
Buchs AG

Es wird eifrig auswendig gelernt, im Probelokal werden die verschiedenen Szenen geübt und es wird herzlich gelacht. Seit uns Peter Locher das Bühnenbild im Modell vorgestellt hat, machen die Proben noch mehr Spass.

Wir sind schon ganz aufgeregt, wenn wir an die Aufführungen denken und fiebern der Premiere vom 6. September entgegen.
Toni Niedermann



Das Bühnenbild zu «Di fremdi Stadt».

Di fremdi Stadt

von John B. Priestley
Regie: Peter Locher



Donnerstag	6. September 2012	20.00 Uhr
Freitag	7. September 2012	20.00 Uhr
Samstag	8. September 2012	20.00 Uhr
Sonntag	9. September 2012	14.30 Uhr

Ort Alte Turnhalle, 5033 Buchs AG

Vorverkauf ab Montag, 14. August 2012



Aufführungsrechte Theaterverlag Elgg



Veranstaltungen in der Gemeinde

- 1.–31. Mai 2012** **Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Einheimische Vögel».**
- 2./3. Mai 2012** **Samariterverein Aargau West – AED/BLS-Kurs**
Weitere Informationen unter www.svaargauwest.ch
Samariterlokal Gysistrasse
- 4. Mai 2012** **David Bröckelmann – Dr. Klapp hat Hunger**
Bekannt aus der Sendung «Giacobbo/Müller» unternimmt er in seinem ersten Soloprogramm eine skurril-kabarettistische Forschungsreise durch verschiedene Charaktere des Menschen. Dafür schlüpft der Parodist in zahlreiche Persönlichkeiten und verblüfft mit hitzigen Wortwechselln. Nicht nur Prominente wie Hakan Yakin, Kurt Aeschbacher, Matthias Hüppi oder Pascal Couchepin werden untersucht.
20.00 Uhr Gemeindesaal
- 5. Mai 2012** **Harmoniemusik Buchs – Märchenhaftes Frühlingskonzert**
Abschiedskonzert von Dirigent Daniel Scheurer
18.00 Uhr reformierte Kirche Buchs
- 1.–31. Juni 2012** **Ansichtskarten-Ausstellung im Foyer des Alterszentrums Suhrhard mit dem Thema «Rosen, lauter Rosen...».**
- 1./2. Juni 2012** **Samariterverein Aargau West – Nothilfekurs**
Weitere Informationen unter www.svaargauwest.ch
Samariterlokal Gysistrasse
- 2. Juni 2012** **Ursus und Nadeschkin – Zugabe**
Kann man das beschreiben, was die beiden zwei Stunden lang über die Bühne pfeffern? Man sollte es gar nicht versuchen. Ihre Szenen, verbal wie non-verbal, entfalten eine absurd komische Magie, die sich jeder Beschreibung verschliesst.
20.00 Uhr Gemeindesaal



«Buchs rumet uf!» Eine Aktion gegen Littering

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs

Setzen Sie ein Zeichen gegen das zunehmende Liegenlassen von Unrat in der Gemeinde und beteiligen Sie sich am Aktionstag «Buchs rumet uf!». Es werden Plätze und Wegränder gesäubert, und im Wald wird Abfall gesammelt. Der Anlass findet im Rahmen der Clean-Up-Days Schweiz statt. Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Imbiss abgegeben.

Datum: Samstag, 28. April 2012
Zeit: 13.30 bis 16.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Gemeindehaus
Mitnehmen: Gute Schuhe, Gartenhandschuhe, Leuchtweste (falls vorhanden)

Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung per E-Mail oder Telefon bis und mit Dienstag, 24. April 2012.

E-Mail kanzlei@buchs-aargau.ch/Telefon 062 834 74 10

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich die Umwelt- und Heimatschutzkommission.

Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 14 oder kanzlei@buchs-aargau.ch, damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.